

Zugewanderte und Einheimische feierten gemeinsam in Neustadt. Weitere Feste an diesem und am kommenden Wochenende!

Die Oberhessische Presse berichtet über ein begeisterndes internationales Begegnungsfest in der Erstaufnahmeeinrichtung in Neustadt. Am heutigen Samstag, dem 11. August, feiern Kirchengemeinde Sterzhausen-Caldern und Begegnungscafé Goßfelden gemeinsam mit Geflüchteten in Caldern ihre „Zusammenarbeit wie im Paradies“. Am kommenden Samstag, dem 18. August, findet vor dem Café Trauma auf den Marburger Afföllerwiesen ab 14:00 Uhr ein Internationales Sommerfest statt. Und am Sonntag, dem 19. August, lädt die Flüchtlingshilfe Weimar Flüchtlinge und Alteingesessene ab 15:00 Uhr nach Oberweimar ein.

Erstaufnahme schreibt den Sport ganz groß

„Integration durch Sport“ klappt nicht nur während Sommerfest · Taekwondo-Meister will Wissen weitergeben

„Integration beginnt hier“, heißt ein Grundsatz in der Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge. Das zweite öffentliche Sommerfest trug erneut dazu bei, diese Worte auch mit Leben zu füllen.

von Florian Lerchbacher

Neustadt. „So etwas habe ich noch nie gesehen. Das macht total viel Spaß“, sagt einer von derzeit 260 Bewohnern der Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) über Bubble-Soccer – ein von Olaf Kraft angeleitetes Fußballspiel, bei dem die Spieler in aufblasbare Kugeln gehüllt sind und sich gegenseitig umrennen können, ohne Schmerzen vom Sturz davonzutragen. Gemeinsam mit seinen Freund stürmt der junge Äthiopier zurück aufs Feld und überschlägt sich sogar, als er von einem Gegner unmittelbar vor dem Tor abgeräumt wird. Aus seiner „Bubble“ sind daraufhin einige Rufe in seiner Heimatsprache zu hören, die wie wüste Flüche klingen und auf die ein lautes, aus tiefstem Herzen kommendes Lachen

folgen. Die Bewohner und ihre Gäste genießen das Sommerfest, das Sozialarbeiterin Nadine Schmidt federführend auf die Beine gestellt hat. Neben „Bubble-Soccer“ gibt es Fußball-Darts, eine Strong-Man-Challenge (bei der auch Frauen ihren Mann stehen), eine Kletterwand und vieles mehr.

Zum Gelingen des Festes tragen die Sportjugend Hessen, der Sportkreis Marburg-Biedenkopf, der „Spaßverleih“, Neustadts Sportcoach Sonja Kiefer, European Homecare, das Rote Kreuz, Ponds, Medirest, das für die Ehrenamtskoordination zuständige Diakonische Werk und seine engagierten Freiwilligen, die Freiwillige Feuerwehr Momburg und die Martin-von-Tours-Schule mit ihrer Gruppe „Schule ohne Rassismus“ bei. Und auch einige Flüchtlinge beteiligen sich: Taekwondo-Meister Ali Fawaz hat eine Gruppe Kinder und Jugendliche fünf Tage lang trainiert und mit ihnen eine Aufführung vorbereitet, die großen Anklang findet.

Seit 32 Jahren betreibt der Syrer den südkoreanischen Kampfsport – und würde sein Wissen gerne auch an Neustadts Bürger und andere Interessierte weitergeben. „Das ist



Eine Gruppe Kinder bereicherte mit einer Taekwondo-Aufführung das Unterhaltungsangebot des Festes. Fotos: Florian Lerchbacher

alles eine Frage der Organisation“, nimmt Einrichtungsleiter Dominik Zutz das Angebot mit einem Schmunzeln entgegen – eigentlich gibt es in der EAE zahlreiche Sport-Angebote, die sich aber bisher allesamt an die Flüchtlinge richten und nicht von ihnen gemacht werden.

Und die Neustädter sind dabei so engagiert und gut, dass die Sportjugend Hessen in Person von Volker Rehm, dem Regionalkoordinator Südhessen des

Programms „Integration durch Sport“, die Einrichtung mit dem Siegel „Anerkannter Stützpunkt Integration durch Sport“ auszeichnete.

Das Sommerfest besuchten auch Martin Rößler, der Vizepräsident des Regierungspräsidiums Gießen, und Stefan Sydow, der Leiter der Abteilungen Asyl und Integration des Hessischen Sozialministeriums. Sie lobten das ehrenamtliche Engagement der Neustädter und die

gute Zusammenarbeit zwischen Einrichtung und Stadt. „Miteinander nicht übereinander reden – auch dazu trägt ein Sommerfest bei. Aber das funktioniert hier in Neustadt ohnehin sehr gut“, freute sich Sydow.

Quelle: Oberhessische Presse vom 11. August 2018